

N<sup>ro</sup>. 138.

Dienstag den 18. November

1834.

## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1484. (2)

Nr. 24054.

## C i r c u l a r e

des k. k. kaiserlichen Guberniums zu Laibach.  
 — Das Verbotz zur Reise und der Wanderung der österreichischen Handwerker in den Canton Bern in der Schweiz betreffend. — Nachdem in dem Canton Bern in der Schweiz öffentlich geduldete Versammlungen von Handwerkern statt finden, in welchen aufrührerische Grundsätze gepredigt, und die Handwerker zu verbrecherischen Unternehmungen gegen ihre angestammten Fürsten und Regierungen aufgeregt werden, so haben Seine k. k. Majestät mit allerhöchstem Cabinettschreiben vom 29. 31. vorigen Monats, um allerhöchst Ihre Unterthanen vor solcher Verführung zu bewahren, anzuordnen geruht, daß bis auf weiters keinem allerhöchst Ihren Staaten angehörigen Handwerker, die Erlaubniß in die Stadt und den Canton Bern sich zu begeben erteilt werden darf. — Es wird daher in Folge eingelangten hohen Hofkanzlei-Decrets vom 31. October l. J., Z. 27952, zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht, daß die Ertheilung von Reise-Urkunden an Handwerker nach dem Canton Bern bis auf weiters nicht nur untersagt, sondern anbefohlen wird, daß bei den nach der Schweiz im Allgemeinen zu ertheilenden Pässen, Visas und Wanderbüchern der Handwerker, immer der Canton Bern namentlich ausgenommen werde. — Weiters werden zugleich die demalen in diesem Cantone befindlichen Handwerker, die österreichische Unterthanen sind, aufgefordert, diesen Canton acht Tage, nachdem dieses Circulare durch Veranlassung der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei in den Schweizer Zeitungen bekannt gemacht sein wird, bei Vermeidung der gegen unbefugte Auswanderer und Uebertreter der bestehenden

Paßvorschriften bestimmten Strafbestimmungen zu verlassen. — Laibach am 6. November 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
 Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenan  
 und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
 k. k. Gubernial-Rath.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1490. (2)

Nr. 13995.

## K u n d m a c h u n g.

Laut der von der hiesigen k. k. Landesbau-Direction anher gemachten Eröffnung, vom 24. vorigen, Erhalt 5. d. M., Z. 2778, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 25. v. M., Nr. 20338, die Reconstruction der ob der Tschernut'scher Savebrücke befindlichen Wasserwerke genehmigt, und über diese Bauführung eine Minuendo-Licitation abzuhalten angeordnet. — Es wird demnach über diese Bauführung, welche in Fatchinen-Arbeit und Materialien, dann Bau-Requisiten besteht, gesagte Licitation am 24. d. M., Vormittags, um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten, wobei die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 11. November 1834.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1486. (2)

Nr. 7780.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß in Folge der von dem Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs, über das Gesuch des Johann Wetsch, wider Anton Ferlan, zu Billichgraz, wegen schuldigen 228 fl. 35 kr., mit Bescheid vom 21. v. M., Nr. 2608, bewilligten öffentlichen Versteigerung des, dem Gegner gehörigen, auf 300 fl. geschätzten ein Zentner Indigo, und des dießfalls anher gestellten Ansuchens, die Versteigerung dieses im Hause des Executions-



Führers Johann Wetsch, am alten Markt, Nr. 152 befindlichen Indigo auf den 19. November, dann am 9. und 24. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, im besagten Hause, mit dem Besatze angeordnet werde, daß, wofern der gedachte Zentner Indigo weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Laibach am 4. November 1834.

**Z. 1465. (3) Nr. 7648.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Levatic und ihrer minderjährigen Tochter Franziska, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 9. November 1833 verstorbenen Helena Michelitsch, die Tagsatzung auf den 1. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. October 1834.

**Z. 1467. (3) Nr. 7680.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Anton Perwie, wider Basentin Dmeuz, wegen schuldigen 19 fl. c. s. c., am 17. November, dann 1. und 15. December 1834, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Hause Nr. 97, in der St. Peters-Vorstadt, die öffentliche Licitation der, dem Executen gehörigen Fahrnisse, gegen gleich bare Bezahlung abgehalten, und was bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswertb angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Laibach den 28. October 1834.

**Z. 1466. (3) Nr. 7651.**

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß am 20. November l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die zum Verlasse des Martin Mes-

guscher gehörigen, im Verlasshause Conf. Nr. 88, in der St. Peters-Vorstadt befindlichen Fahrnisse, gegen sogleich bare Bezahlung licitando werden feilgeboten werden.

Laibach am 28. October 1834.

**Aeentliche Verlautbarungen.**

**Z. 1463. (3) Nr. 349.**  
**Straßen-Licitations-Verlautbarung.**

Nachdem bei der am 15. October d. J. bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgehung Laibachs statt gehaltenen Versteigerung die Umlegung der Wiener Straße bei Ischnutzsch weder um noch unter dem Ausrufspreise an Mann gebracht werden konnte, so wird zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 24. October d. J., Nr. 2746, dießfalls am 29. d. M. in denen nachmittägigen Amtsstunden bei eben derselben löbl. k. k. Bezirksobrigkeit eine neuerliche Minuendo-Versteigerung abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit Bezug auf die dießfällige, in diesen Zeitungsblättern erschienene Verlautbarung vom 29. September d. J., Nr. 294, mit dem Beifügen höflichst eingeladen werden, daß der Ausrufspreis, mit 4973 fl. 26 1/4 kr. die Bau-Devise, und die Bedingungen die nämlichen bleiben, und sowohl bei genannter löblichen Bezirksobrigkeit, als auch hieramts sammt den Bauplan eingesehen werden können. — K. K. Straßenbau-Commissariat, Laibach am 9. November 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1473. (2) Nr. 2603.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mathias Poser von Eren, in die Versteigerung der Maria Romschen, bereits auf 575 fl. executive geschätzten Realitäten, sub Haus-Nr. 48, in Gottschee, wegen schuldigen 140 fl. 54 kr. gewilliat, und die Tagsatzungen zu deren Vornahme auf den 28. November und 20. December d. J., und 28. Jänner l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco Gottschee mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei einzusehen. Bezirksgericht Gottschee am 12. September 1834.



3. 1310. (7)

Lose und Spielpläne  
zur großen Realitäten-Lotterie  
der prächtigen Häuser in Hütteldorf bei Wien  
Nr. 52 und 53, und der schönen

# Herrschaft Neudenstein in Illyrien,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung,  
sind bei dem Handlungshause Franz Hueber in Wien,  
unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich, bereits in der ganzen  
österreichischen Monarchie zu haben, und die Verkaufsorte sind durch besondere  
Anschlagzetteln und Aushängtafeln angezeigt.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren sämtliche Gewinnste

## Eine halbe Million und 50000 fl. W. W.

betragen, und wobei laut Plan, im glücklichen Falle

Gulden 300,000 W. W.

gewonnen werden können,

enthält bei der kleinen Losanzahl von nur 149130 Stück verkäuflichen und 18000  
Stück sicher gewinnenden Freilosfen,

22005 Treffer.

### Treffer der Hauptziehung:

1	Tr. die Häuser in Hütteldorf, oder	fl. 200000
1	die Kofschube und Gemälde-	
	Sammlung, oder	20000
1	ein Silber-Tafel-Service nebst	
	1040 fl. C. M. zus. im Werthe	15000
1	bar	10000
1	bar	6000
1	bar	4000
1	bar	2000
4	bar à 1000 fl.	4000
10	bar à 500 fl.	5000
10	bar à 200 fl.	2000
25	bar à 100 fl.	2500
45	bar à 50 fl.	2250
900	bar à 20 fl.	18000
2002	Wor. und Nachtreffer	22000

3003 Treffer gewinnen . . . W. W. fl. 312750

### Prämien der Gratislose:

1	Tr. die Herrschaft Neudenstein, oder	6000 Duc. à 11 1/4 fl. W. W. fl. 67500	
	und 2600 Lose im Nom. Werthe	32500	fl. 100000
1	Tr. eine vergoldete Silber-Damen-	Toilette nebst Becher mit 400 Duc.	
	im Werthe 1600 Ducaten		18000
1	Tr. bar	400 Duc. à 11 1/4 fl.	4500
1	bar	300 " "	3375
3	bar à 100 Duc.	300 " "	3375
5	bar à 20 "	100 " "	1125
20	bar à 10 "	200 " "	2250
50	bar à 4 "	200 " "	2250
180	bar à 2 "	360 " "	4050
740	bar à 1 "	740 " "	8325

1002 Treffer gew. 10200 Ducaten

und 2600 Lose zusammen fl. 147250

und 18,000 Gratislose à 5 fl. — 90,000 fl. W. W.

### Zum ersten Male

ist es bei dieser Lotterie der Fall, daß den Gratislosen ein so großer Realitäten-  
Haupttreffer zugewiesen wurde, und daß bei der verhältnißmäßig sehr kleinen Anzahl  
von nur 18000 Gratislosen, welche alle sichere Geldtreffer machen,  
überdies noch

1002 als besondere Prämien

gezogen werden, welche bestimmte Geldtreffer haben, also zwei Mal sicher gewinnen  
müssen, worunter außer obbemerkter Herrschaft Neudenstein, oder laut Spielplan fl. 100000



W. W., eine vergoldete Silber-Damen-Toilette sammt Becher mit 400 Ducaten, zusammen im Werthe von fl. 18000 W. W., dann im Varen 400 Ducaten oder 4500 fl. W. W., 300 Ducaten oder 3375 fl. W. W., 100 Ducaten oder 1125 fl. W. W., ferner Treffer zu 20, 10 Ducaten 2c. 2c. sich befinden, überhaupt von den 18000 Gratislosen, allein 237,250 fl. W. W.

gewonnen werden, welche daher schon für sich, durch die ihnen zugewiesenen großen Treffer eine bedeutende Lotterie mit einer so kleinen Los-Anzahl bilden, deren Werth dadurch noch gesteigert wird, daß diese sicher gewinnenden Gratislose auch in der Hauptziehung mitspielen. Auf 5 gewöhnliche Lose wird ein solches sicher gewinnendes Gratislos, so lange dieselben nicht vergriffen sind, aufgegeben.

Die Ziehung geschieht am 18. April 1835.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

**Franz Hueber,**

Comptoir: Weiburggasse, Lillienfelderhof, Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilos bei Ferd. Jos. Schmid, am Congressplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Z. 1491. (2)

**Einladung zum Besuche einer op-  
tischen Zimmerreise.**

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hier mit die Ehre einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrtem Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß er mit einer optischen Zimmerreise seit kürzerer Zeit hier angekommen und selbe im hies. ständ. Redouten-Saale aufgestellt habe. Indem er es der Bescheidenheit schuldig zu sein glaubt sich jedes Selbstlobes über das Treffende, weissterhaft Selungene jeder dieser Ansichten zu enthalten, fügt er nur noch das Verzeichniß der enthaltenden Gegenstände hier bei.

- 1.) Navarin.
- 2.) Grätz mit den Umgebungen von der Plate aus aufgenommen.
- 3.) Grätz mit den Umgebungen vom Schäckl aus aufgenommen.
- 4.) Die Vorstadt Graben in Grätz vom Schloßberg aus aufgenommen.
- 5.) St. Peter nächst Grätz.
- 6.) Pesth und Ofen.
- 7.) Jerusalem.
- 8.) Eine Gegend in Brasilien.
- 9.) Triest vom neuen Lazareth aus.
- 10.) Die Landung des Königs Otto in Neapel.
- 11.) Newporf in Nordamerika.
- 12.) Der Theaterplatz in Rio de Janeiro.
- 13.) Die Insel Polizot in den Kolumbien.
- 14.) Das Innere der Stephanskirche in Wien.
- 15.) Die Eruption des Aetna.
- 16.) Die Seypla in Sizilien.

17.) Sarno in Neapel.

18.) Die neue Eruption des Vesuv.

19.) Die Huldigung der Reichsfürsten im Jahre 1273 unter Rudolph von Habsburg.

20.) Meeressturm bei Tage.

21.) Meeressturm zur Nachtzeit.

22.) Ein allegorisches Architekturstück.

23.) Camera obscura.

24.) Der Wasserfall Niagara in Nordamerika.

25.) Chili in Südamerika.

26.) Die Marabujagd in Südamerika.

27.) Die griechische Insel Zante und andere Gegenstände mehr.

Da sein Aufenthalt dahier von nicht gar langer Dauer mehr sein wird, so hofft er sich nicht nur die hohe Zufriedenheit eines hiesig hochverehrten Publicums zu erwerben; sondern sich auch noch eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen. Der Eintrittspreis ist 10 kr. C. M. — Kinder zahlen die Hälfte.

Dominik Edler v. Federer.

Z. 1481. (2)

**Wagen = Verkauf.**

Beim Sattlermeister Strauchfeld, an der Wiener Straße, stehen drei leichte moderne, sehr gut erhaltene Wagen, nämlich: ein halbgedeckter, ein Wurst- und ein Jagdwagen zum Verkauf.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 1488. (1) Nr. 22747.**

**C i r c u l a r e**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.  
— Die in Folge der allerhöchsten Patente vom 29. December 1781 und 5. November 1782 bestandene Beschränkung beim Verkehre des Roheisens wird aufgehoben. — Seine k. k. Majestät haben mit der an die k. k. allgemeine Hofkammer unterm 20. August d. J. erfolgten allerhöchsten Entschliessung, den einverständlich mit der k. k. vereinten Hofkanzlei gestellten allerunterthänigsten Antrag: die bisher bei dem Verkehre des Roheisens in Folge des allerhöchsten Patentes vom 20. December 1781 und 5. November 1782, in Niederösterreich, Oesterreich ob der Enns, Steiermark und Illyrien bestandene Beschränkung, daß dasselbe vom Erzeuger, nämlich dem Eisenschmelzwerks-Inhaber, lediglich an die zum Zerrennen befugten Hammerwerke mit gänzlicher Ausschließung aller Zwischenhändler verkauft werden dürfe, aufzuheben allergnädigst zu genehmigen geruhet. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decrets vom 3. October l. J., Z. 25268, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 23. October 1834.  
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Gubernialrath.

**Z. 1494. (1)**

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die Auflage des Provinzial-Schematismus für das Jahr 1835 auf die nämliche Art wie in den zwei letzten Jahren eingeleitet worden ist; weshalb sich die zur Anschaffung dieses Werkes Lusttragenden bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten bis 5. December d. J. zu melden, und daselbst den Pränumerationsbetrag pr. 36 kr. E. W. für ein gebundenes Exemplar zu erlegen haben.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 1487. (1) Nr. 7776.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Matthäus Klobus, wider Helena, verwitwete Ritaine, wegen schuldiger 101 fl. 52 kr., in die öffentliche Versteigerung des, der Exquirten gehö-

(Z. Amts-Blatt Nr. 138. v. 18. November 1834.)

rigen, auf 835 fl. 20 kr. geschätzten, der fürstlich-bischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 1 zinsbaren, in der St. Peter's-Vorstadt, sub Conf. Nr. 45 liegenden Hauses, wie auch der gegnerischen, in die Pfändung gezogenen, auf 31 fl. 53 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Versteigerung des Hauses drei Termine, und zwar: auf den 15. December 1834, dann 19. Jänner und 16. Februar 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zur Versteigerung der Fahrnisse aber in dem gegnerischen Hause, die Tage auf den 20. November, 3. und 17. December d. J., in den gewöhnlichen Vor- und nachmittägigen Stunden mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus wie auch die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Citationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer Matthäus Klobus einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 31. October 1834.

**Z. 1495. (1) Nr. 117.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gegeben, daß die zwischen Jacob Venier und Joseph Peroch, als offenen Gesellschaftern und Firmanten, dann Philipp Kohen und N. Levi, als stillen Gesellschaftern unter der Dita Venier & Peroch bestandene Gesellschaft der k. k. privilegierten ersten Zuckerraffinerie in Laibach aufgelöst, und die Procura des Caspar Landutsch gelöst worden sei.

Laibach den 21. October 1834.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

**Z. 1462. (3) Nr. 352.**

**Straßen-Citations-Verlautbarung.**

In Folge hohen Gubernial-Decrets vom 16. v. M., Z. 21831, und hierauf erlassener löblichen k. k. Landesbau-Directions-Besordnung vom 4. d. M., Nr. 2926, sind die zu denen Pflanzungs- und Wiederbelebungsarbeiten am Sandberge an der III. Ab-



Heilung der Wiener Straße nöthigen Baumaterialien, bestehend aus eichenen größeren und kleinen Pfählen, Felberpflocken, dann Felbergestrüpp und Fannen oder Fichtenästen nach dem adjustirten Köllenbetrage von 159 fl. 15 kr. im Licitationswege bezuschaffen. — Da nun die dießfällige Minuendo-Versteigerung am 27. d. M. in denen gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpersch abgehalten werden wird, so werden zu solcher alle Lieferungsflustigen mit dem Besatze höflichst eingeladen, daß die Bau-Devisen bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit und hieramts eingesehen werden kann, und die Bedingungen in der Sicherstellung der Caution, dann der guten Qualität dieser Materialien, wovon das Eichengehölz ausgetrocknet, die Felberpflocke und das Gestrüpp aber ganz frisch geschnitten geliefert werden muß, bestehen. — K. K. Straßenbau-Comm.ariat, Laibach am 8. November 1834.

3. 1480. (2) Nr. 2449.  
**Feilbietungs-Edict.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Matthäus Kautschisch, ob der Forderung pr. 157 fl. 56 kr. c. s. c., die executive Veräußerung der, dem Schuldner Johann Kautschisch zugehörigen, in Svetje ober Krimschwarzen gelegenen, der Pfarre St. Stephan zu Zeyer, sub Urb. Nr. 1 dienstharen, auf 2964 fl. 55 kr. geschätzten behauenen Ganghube, dann des der Herrschaft Gortschach dienstharen, auf 453 fl. 20 kr. geschätzten Ueberlandbücker u Pollinack, und der gepfändeten auf 57 fl. 46 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und seien hierzu drei Feilbietungs-Tagsausgaben, als: auf den 13. October, 11. November und 9. December 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte des Hutgrundes in Svetje mit dem Besatze angedrönet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Licitation nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Licitation aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden; die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.  
 Laibach am 2. September 1834.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1489. (1) Nr. 2677.  
**Fracht-Licitations-Rundmachung.**  
 Am 15. December d. J. um 9 Uhr Vormittags wird im Amtlocale der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach eine Minuendo-Versteigerung über die im Militärjahre 1835 von Oberlaibach nach Wien zu verfrachtenden Judriener Bergwerks-Producte, nämlich: Quecksilber, Zinnober etc. abgehalten werden.

Die Licitationsbedingungen können bei der genannten k. k. Berggerichts-Substitution eingesehen werden.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte. Klagenfurt am 13. November 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1479. (1) Nr. 1675.  
**Rundmachung.**

Mit 1. Jänner 1835 kommt in der landesfürstlichen Stadt Tschernembl, im Bezirke Krupp, eine Fleischhauergerechtsame zu vergeben. Alle Jene, welche dieselbe zu erlangen wünschen, und sich über die dießfällige Befähigung, dann einen gut gestiteten moralischen Character, und einem hinreichenden Vermögen, um eine Caution von 150 fl. bar, oder fideiussorisch leisten zu können, auszuweisen vermögen, haben sich bis 20. December l. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit darum zu bewerben.

Bezirksobrigkeit Krupp am 6. November 1834.

3. 1478. (2) Nr. 1482.  
**Edict.**  
 Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Aparnik, wider Andreas Rodermann, Vormund des minderjährigen Johann Koschack von Zarsche, wegen aus den wirthschafts-ämtlichen Vergleich vom 3. August 1821 und 6. April 1832 austastender 104 fl. 14 kr. sammt Anhang, die executive Veräußerung der, dem Gute Habbach, sub Urb. Nr. 127 dienstharen, eine Viertelhube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 9. October, 8. November und 9. December d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden in Loco Zarsche mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagsausgabe auch unter dem Schätzungswerthe pr. 214 fl. zuverfügen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Besatze verständigt, daß sie die Schätzung und den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf den 25. August 1834.

Nr. 2013.  
 Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsausgabe ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Münkendorf am 11. November 1834.

3. 1471. (3) Nr. 1721.  
**Edict.**  
 Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Sal-



106 verstorbenen Anton Ruf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diebstahls auf den 27. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidirung und Abhandlungs- pflege anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 4. November 1834.

3. 1470. (5) J. Nr. 1675.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Gatslain mit Testament verstorbenen Joseph Suppan- tschisch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diebstahls auf den 28. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungsstagung so ge- wiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 5. November 1834.

3. 1468. (3) J. Nr. 1655.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Mal- lavass verstorbenen Gertraud Novak aus was im- mer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diebstahls auf den 28. November l. J. früh 9 Uhr vor die- sem Gerichte anberaumten Liquidations- und Ab- handlungsstagung so gewiß anzumelden, widri- gens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 6. November 1834.

3. 1492. (2)



**Vincenz Ditrich,**

k. k. priv. Steingut-Fabricant aus Grätz in Steiermark, besucht diesen Markt mit einem wohlfortirten Lager des so beliebten weißen sowohl als auch blauen und bunt gemahlten feinen Steingutgeschirres von eigener Erzeu- gung. — Außer diesem erzeugt er auch eine Art Wiener Steingut, welches bei je- dem beliebigen Gebrauche nie Haarrisse be- kommt, und für deren Dauerhaftigkeit ge- bürgt werden kann.

Von beiden Sorten dieses Geschirres kön- nen die P. T. hochgeehrten Abnehmer sowohl mit ganzen Servicen als auch mit einzelnen Stücken zu den möglichst billig herabgesetzten Preisen bedient werden.

Seine Hütte ist Nr. 62, und empfiehlt sich Allen zu einem zahlreichen Zuspruch.

3. 1449. (3)

**Andreas Gricfler**

<sup>a u s</sup>  
G R Ä T Z,

(Niederlage im Hrn. J. F. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze.)

empfehlte sich gegenwärtigen Elisabethen- Markt mit einem ganz neu sortirten Lager von Nürnberger und Galanteriewa- ren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die so all- gemein beliebten und rühmlichst bekannten ech- ten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und mit einem bedeutenden Vor- rathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm wie sonst zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Taback- raucher einzelne Packete zu sechs Stück der- gleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Sil- ber oder Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen sind, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligem Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echter Gräz- zer Chocoalade, eigener Erzeugniß das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

„	„	FFFF	„	„	à 1 „ 20 „
„	„	FFF	„	„	à 1 „ 6 „
„	„	FF	„	„	à — „ 54 „
„	„	F ohne	„	„	à — „ 48 „

3. 1461. (3)

**U n z e i g e.**

Der Hochwürdigem Geistlichkeit und P. T. Kirchenvorstehern, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, macht ergebenst Befertigte seine gehorsamste Einladung zur gütigen Ab- nahme von seinen bereits fertig liegenden Kir- chengeräthen, welche er zu diesen nächstkome- menden Markt verfertigte, als: Monstran- zen nach neuestem Geschmack, Lampen verschie- dener Größe, eben so Leuchter von 3 und 2 1/2 Schuh Höhe, Ciborien, Kreuzartikel, Altarkreuze ganz von Metall und mit Holz- kreuz, Canontafeln verschiedener Größe, vier Garnituren, auch ganz gelbe, alle mit Glas und Text, Rauchfässer u. s. w.

Indem er schließlich noch bemerkt, auch alles Alte, Zerbrochene oder Beschädigte auf das beste herstellen zu können, hat er auch sei- ne Preise auf das Billigste gesetzt, und hofft um so mehr auf einen zahlreichen Zuspruch.

Joseph Ignaz Schulz,  
hat seinen Verlag und Arbeitsge- wölbe Nr. 166, in der alten Markt-Straße.



3. 1493. (1)

# AVERTISSEMENT.

Die gütige Theilnahme von Seite des hiesigen hohen Adels und des höchstverehrten Publicums bei meinem ersten Besuche des hiesigen Marktes, ermunterte mich zu weitem Unternehmungen, und bin nun so frei, durch die Dauer dieses Marktes mein reichlich sortirtes Waarenlager unter der Firma:

## J. Bodenstein von Wien,

gehorsamst zu empfehlen.

Bei meinen **Shawls- und Umhängetüchern** werden sich jeden P. T. Abnehmer besondere Vortheile darbieten, indem ich durch einen bedeutenden Einkauf eine große Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen notiren kann; nicht minder bemerkenswerth sind:

### En f. **Chaly-Kleider,**

im neuesten Geschmacke zu dem enorm billigen Preis von fl. 13 bis fl. 15.

Zu den neuesten Erzeugnissen unserer Fabricate gehören:

### **Maccabra-Mäntel,**

von ausgezeichnete Schönheit, wie bisher noch nicht der Art erschienen sind; ferner:

### **Blaison-Mäntel,**

in Baum- und Schafwolle, erstere à fl. 6 und 7, letztere von fl. 10 bis fl. 18.

### **Robert Kleider,** ein Stück à fl. 4.

Als das Schönste und Neueste in feinen Kleiderstoffen behauptet sich:

### **Foulard enprima und Kayez,**

**Caschmarin,** f. **Foulard und Ayez** habe ich durchaus neue Dessins. 2/3 breite mittelfeine und 4/4 breite feine Tibet, ist ein schönes Sortiment vorhanden.

**Englische Leinwand** verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Für Herren** empfehle ich die neuesten **Gilet-Stoffe**, und zwar in:

**Sammt, Shawls, Circas, Electoral, Soulinett und Seiden,** ferner 4/4 und 5/4 große Mailänder Hals- und Foulard-Tücher.

In dankbarer Erinnerung des mir geschenkten Vertrauens werde ich dieß noch mehr zu begründen unablässig bemüht sein.

**J. Bodenstein.**

---

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 1.